

Deklaration Boden – Abfall – Grundwasser

Dieses Formular **1-fach** beim [Bauinspektorat](#) einreichen

Projektbezeichnung

Projektdaten Parzellen Nr.: _____
 Gesuchsteller/in: _____
 Projektgemeinde: _____

A) Historie: Bisherige Nutzung der Parzelle etwa Zeitraum der letzten 80 Jahre

Informationen unter <http://geoview.bl.ch/>. Themen: «Kataster belastete Standorte» und «Boden > Verdachtsflächen»

	Ja	Nein		
Besteht aufgrund der bisherigen Nutzung ein Eintrag im Kataster belasteter Standorte?				
Liegt die Parzelle innerhalb einer Boden-Verdachtsfläche				
Art der bisherigen Nutzung			Zeitraum von / bis	Beschreibung
– Industrielle / gewerbliche Nutzung			_____ bis _____	Branche(n): _____
– Landwirtschaftliche Nutzung			_____ bis _____	_____
– Rebbau			_____ bis _____	_____
– Gärtnerei			_____ bis _____	_____
– Lagerung / Lagerplatz			_____ bis _____	Lagergut: _____
– Andere			_____ bis _____	_____
Deponie / Aufschüttung			_____ bis _____	Ablagerung Bauschutt Ablagerung Aushubmaterial Ablagerung Gewerbe- / Industrie-Abfälle Ablagerung Kehricht Ablagerung anderes: _____

B) Aktueller Zustand auf Parzelle(n)

	Ja	Nein	Wenn Ja
Befinden sich bereits Bauwerke auf der Parzelle?			Bauwerk wird vollständig rückgebaut. Bauwerk wird teilweise rückgebaut / umgebaut. Bauwerk ist vom Bauvorhaben nicht betroffen.
Fällt von diesem Bauwerk Abbruchmaterial an?			Ungefähre Menge _____ m ³
Wurden im Bauwerk folgende Stoffe gelagert			Wenn ja
Chemikalien			Welche: _____
Chlorierte Lösungsmittel			Welche: _____
Mineralölprodukte			_____
Landwirtschaftliche Hilfsstoffe			Welche: _____
Andere Stoffe			Welche: _____
Wurde das Bauwerk von einer Fachperson / Firma auf Gebäudeschadstoffe (Asbest, PCB, etc.) untersucht?			Firmenname / Name der Fachperson und Ort: _____
Gibt es Einrichtungen oder Abfallstoffe, die vor Beginn der Abbrucharbeiten entsorgt werden müssen?			Chemikalien Transformatoren Kondensatoren andere Stoffe / Geräte _____ Mineralölprodukte Lagertanks Klima- / Kälteanlagen

C) Anfall von Aushubmaterial (Untergrund und Boden) während dem Bau

	Ja	Nein	Wenn Ja
Fällt Aushubmaterial an?			Geschätzte Menge: _____ m ³
Besteht aufgrund der früheren Nutzung des Areals der Verdacht auf Verschmutzung des Aushubmaterials?			Verschmutzung durch: Chemikalien Mineralöle Umweltgefährdende Stoffe, mineralische bodenfremde Stoffe
Wurden im Rahmen der Projektierung geologische oder chemische Untersuchungen (Bohrungen, Rammsondierungen, Baggerschächte, Bodenanalysen, etc.) durchgeführt?			Besteht aufgrund dieser Untersuchungen der Verdacht auf Verunreinigung des Aushubmaterials: Ja Nein Bitte Untersuchungsbericht beilegen.
Soll unverschmutzter Aushub exportiert werden?			Nach Deutschland Nach Frankreich
Wird A-Boden (Oberboden 0–20 cm Tiefe) und B-Boden umgelagert, wegtransportiert oder anderswo weiterverwertet?			Geschätzte Menge: _____ m ³ Richt-/Prüfwert überschritten? Ja Nein keine Analyse Geplante Verwendung: _____

D) Grundwasser

Anleitung zur groben Bestimmung des Grundwasserspiegels. Die lokalen Gegebenheiten sind mit einem hydrogeologischen Gutachten abzuklären, wenn das Bauvorhaben sehr nahe am Grundwasserleiter zu liegen kommt

	Ja	Nein	Wenn Ja
Grundwasser vorhanden?			Tiefstes Bauteil: – Kote: _____ m. ü. M* – Meter unter Terrain: _____ m Mittlerer Grundwasserspiegel: – Kote: _____ m. ü. M* – Meter unter Terrain: _____ m Höchster Grundwasserspiegel: – Kote: _____ m. ü. M* – Meter unter Terrain: _____ m <small>* Die Koten sind auf den Schnittplänen einzuzeichnen</small>
Tangiert das Projekt (ohne allfällige Foundationen gemäss nachfolgendem Punkt E) das Grundwasser?			Einbauten reichen bis unter den höchsten Grundwasserspiegel Einbauten reichen bis unter den mittleren Grundwasserspiegel Falls vorhanden, bitte hydrogeologische Untersuchungen beilegen
Ist eine Bauwasserhaltung notwendig?			Bauwasserhaltung ist zwingend notwendig (Bitte Konzept zur Bauwasserhaltung beilegen) Bauwasserhaltung ist nur bei hohen Grundwasserständen notwendig (Falls vorhanden, bitte Konzept zur Bauwasserhaltung beilegen) Das Konzept zur Bauwasserhaltung muss mindestens folgende Punkte klären: 1. Wie viel Wasser soll über welche Dauer gefördert werden? 2. Wo wird das Wasser gefasst? 3. Wie gross ist die Entnahme im Vergleich zum Volumensstroms des Grundwasserleiters? 4. Können bestehende Nutzungen negativ beeinflusst werden? 5. Wird das geförderte Grundwasser vor dem Ableiten vorbehandelt? 6. Wie wird das geförderte Grundwasser abgeleitet (Versickerung, Ableitung in Sauberwasserkanalisation, Ableitung in Schmutzwasserkanalisation)? 7. Ist eine Überwachung der Entnahme / des Absenkeziels vorgesehen?

E) Baugrund

	Ja	Nein	Wenn Ja
Wurde eine Baugrunduntersuchung durchgeführt?			Bitte Untersuchungsbericht beilegen
Sind Stabilisierungsmassnahmen (z. B. Materialersatz, Kombinierte Pfahl-Plattengründungen, Pfahlgründungen, Rüttelstopfsäulen) für das Bauprojekt notwendig?			Massnahme (z. B. Pfahlgründung): _____ Umsetzungsmethode (z. B. verrohrte Mikropfähle): _____ Tiefster Punkt der Stabilisierungsmassnahme (z. B. Pfahlunterkante): – Kote: _____ m. ü. M – Meter unter Terrain: _____ m
Tangieren allfällige Foundationen das Grundwasser?			Foundationen reichen bis unter den höchsten Grundwasserspiegel Foundationen reichen bis unter den mittleren Grundwasserspiegel Es muss der Nachweis erbracht werden, dass die Foundationseinbauten in den Grundwasserleiter auf das notwendige Mass minimiert worden sind.
Tangiert die Baugrubensicherung das Grundwasser?			Art der Baugrubensicherung: _____ Die Baugrubensicherung wird am Schluss vollständig zurückgebaut Die Baugrubensicherung wird am Schluss nicht vollständig zurückgebaut. Kurzbeschreibung über den Endzustand:

F) Beilagen

- Entsorgungskonzept gemäss [Vorlage](#): (Obligatorisch für den Abbruch von Gebäuden sowie für Umbauten ab 200 m³ Bauschutt)
- Schadstoffgutachten einer [Fachfirma](#) (Obligatorisch für Um- und Rückbauten von Gebäuden vor 1990, ausser Bagatellfälle)
- Selbstdeklaration Asbest und PCB (bei Bagatellfällen, statt Schadstoffgutachten)
- Unterlagen zu durchgeführten geologischen oder chemischen Untersuchungen
- Unterlagen zu durchgeführten hydrogeologischen Untersuchungen
- Unterlagen zum Konzept zur Bauwasserhaltung
- Baugrunduntersuchung

Der Gesuchsteller nimmt zur Kenntnis: falls Hinweise auf eine Verschmutzung des Aushubmaterials **erst im Rahmen der Bauarbeiten** sichtbar werden oder unerwartet Grund- oder Hangwasser in die Baugrube Zutritt, ist unverzüglich das Amt für Umweltschutz und Energie (T 061 552 51 11) zu informieren. In dringenden Fällen (z. B. Havarie während der Bauarbeiten) ist die Einsatzleitzentrale der Polizei anzurufen (T 112).

Unterschriften

Gesuchsteller/in

Projektverfasser/in

Ort, Datum

Ort, Datum

Telefonnummer

Telefonnummer